Bezugspreis: pierteljahrlich 9 .- IR monatlich whne Beftellgelb) Bochenfacten 65 Bf. Eingelnummer 20 Ericeint werliaglich

Hamburger Tageblatt

Angeigenpreis: Gechsgespaltene

Betit . Beile 60 Bf. für Ausmartige 80 .

4gelpalt. Beile im Retlameteil 1.25 DR. für Auswärt. 1.50 .

> Boftichectionto 8974 Frantfurt a. M.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Sohe, Friedrichsdorf und Umgegend.

medaftsftelle in Bab Somburg: Aubenftrage 1, Fernfprecher Ro. 9.

Befchaftsftelle in Friedrichsborf: Sauptftrage 21, Gernfprecher Ro. 565.

Ac. 235

Mittwoch, 13. Oftober 1920

Gegründet 1159

Baris=Mostau.

Der frühere Leiter ber Breff abteilung ber Reicheregierung Ulrich Raufcher, ber legenheit batte, Die politifchen Ereigniffe letten Jahres in ihren intimften Bumenbangen tennen ju fernen, veröffentde Bilang bes lesten Jahres gieht und en Mutblid in Die Bufunft gibt. Raufcher miberte noch einmal im Bufammenbang alle Somierigfeiten von Berfailles bis Gpa, etwierigfeiten, Die letten Endes immer aus Mnerfullbarteit Des Friedensvertrages men. Be onbers einbrudevoll ift bie Gorge Die Aufrechterhaltung ber Reicheeinheit bi bert. Gorgen, Die immer wieder im chafte bes Bleich tabinetts aufgetaucht und w and beute noch nicht befeitigt find. Mus Tanfache, baß Franfreich bas größte 3npeffe an ber Erfüllung des Berfailler Bermge bat, ergibt fich bie andere Tatjache, baß Bedingungen bon Baris ftammen, bag bet Riegel, ber unfere Lebenenotwenbigfeiten

mbert, im Beften liegt. Rad Beften ift Die Belt auf abfebbare Bei feft, nach Beften liegt unfere leichteft emundbare Flante. Mus biefen Feftftell. men gieht Raufcher bann weiter ben Schluß, his wir eine atique Augenpolitit noch Often mben muffen, die freitich querft nur eine be Barteifehnfucht ber unabbangigften Un-Blingigen, Die man freilich beffer Rommiten nennt, muß uns mit Rugtanb migen, nicht fogialiftifche, fondern welipoli-Bu nach Ragland finden laffen muffen, und mit fo wenig wie Rugland nach ber politen Befinnung fragt, wenn es gilt, außenmitide Weichafte ju machen, genau fo wenig lefen wir bas tun. Ragland fucht uns und m muffen Rugland fuchen. Gine Bolitit ber berpagten Belegenbeit wird bie fcmerfte band auf die Blegierung laden, Die befen Fehler verantwortlich ift. Freiburfen unfere Begiehungen gu Ruftanb embalten, was wider ben Berfailler

W Bolen ju revidieren. Bum Schlug weift Raufder bann noch mitfam auf Die Arbeiterichaft bin, Die

Bitting ift ober feine Erfüllung erschwert. tunn fallen fofort alle Phantaftereien fort, ma bilfe ber Ruffen ben Bertrag in Begug

9 Baris-Mostau. Bon Ulrich Raufcher, Berur Boli if und Birtichaft, Berlin 28. 35.

einer folden Mug npolitit fein tann. Die Arbeiterdiplomatie, Die fich bier ju betätigen bat, wird nach bes Berfaffere Deinung ben wirflichen Friedeneguftand ichaffen tonnen. Das eine muß freilich auch die Arbeiterichaft e tennen, bag bas neue Reich einen neuen Beift braucht. Bir muffen ein neues Rationalgefühl ichaffen, obne uns um ben Dig. brauch ju fummern, ber mit biefem Wort getrieben wird. Ein folder Beift, ben Renner den Beift der Schidfalegemeinschaft genannt hat, mare bas Enbe bes weltgerftorenben Rationalismus, bas mare ein Beift bes Muf baus und eine hoffnung auf beffere Tage.

Die Wirtichaftstonfereng in London.

Die Lage Englands. Mur Revifion Des Friedensvertrages. Rreditgewährung an Deutschland. Bilbung eines internationalen Syndifats.

London, 12. Oft. Der Borfigende ber internationalen Birtfcaftstonfereng in London, Gir, George Baish, ertiarte, falls ben Lanbern, Die burch ben Rrieg am m iften gelitten haben, nicht geholfen werbe, Großbritanien in furger Beit vor großen Schwierigfeit en fteben werbe. Er trat für eine Revision bes Frie ben bertrages ein. herr Gimon, ber frühere bollandifche Finangminifter ichlug por, Deutschland einen Rrebit ju gemabren jum Untauf von Robft offen. Solland mare jur Bemabrung bon Rrediten bereit, aber bas Boit, bem geholfen werben folle, muffe fich beffen warbig erweifen. Der beutiche Journalift Rabn regte gur Befestigung bes Bechfelturfes Die Bilbung eines internationalen Gynbifats an.

Der Barteitag ber Sozialdemofratie.

Gegen Biffel. - Gur Durchführung ber Sozialifierung.

BD. Berlin, 13. Oft. Bie unfer Berliner Bertreter bort, haben Die Unbanger ber Biffell'ichen Blanwirtichaft aufbem mehrheitssogialiftifchen Barteitag in Coffel ben Berfuch gemocht, Die fogialbemofratische Bartei auf Die Durchführung ber Blanwitte ichaft feftzulegen. Diefes wird vorausfichtlich

im Innern Deutschlands beute Stuppuntt | icheitern, ba fich bie Mebibeit unter | fung ber Gegner ber Mostauer Bedin-Bubrung Scheibemanns gegen bie Blanwirtichaft und für Die Durchführung ber Gogialifierung ausspricht.

Die Diefelmotoren. - Gin Appell an Die Arbeiter ber Ententelanber.

Raffel, 12. Oft (BB.) Der Barteitag ber Dehrheitssozialiften nahm unter ftartem Betfall eine Entichliegung gegen bas fulturidanberiiche Treiben ber Entente an, Die Diefelmotoren bernichtet wiffen will. Der Borfigende Duller iprach die hoffnung aus. bag biefer Beichluß bei ber Arbeiterflaffe ber Ententelanber ein Eco finden merbe.

Der Berliner Zeitungsftreit.

Ginigungeverhandlungen.

Berlin, 13. Oft. (Briv.-Tel.) "Baut Borwarts haben die Bemühung n Des Reichearbeiteminifteriums, Die ftreifenden Barteien im Berliner Beitungegewerbe gu neuen Berhandlungen gufammenguführen, ben Erfolg gehabt, bag heute bormittag Einigungeverbandlungen im Reichsarbeitsminifterium ftatt.

Die Tagung der U. G. P.

Salle a. C., 12. Dft. (Bolff.) Der Barteitag ber unabhangigen fozialdemofratischen Bartei Deutschlands wurde heute in Unwesenheit von mehr als 500 Teilnehmern, barunter auch ausländischen Barteigenoffen, von dem Barteivorfigenden Erifpien eröffnet. Diefer erflarte in einer Rebe u. a. um eine wirkfame Aftion gu ermöglichen, fei volle Klarheit über ben Charafter, bie Grundfage, Abfichten und Biele ber unabhängigen fozialiftifchen Bartei notwendig. Klarheit sei nur mög-lich durch klares Unnehmen oder Ablehnen ber Mostauer Aufnahmebedingungen und gegebenenfalls die ehrliche Bezeichnung der Partei als kommuniftische Bartei Deutschlands, Gektion der britten kommuniftischen Internationale. Bu Borfigenden murben Dittmann und Brag gemahlt.

Gegen den Terrorismus.

Der unabhangige Guhrer Crifpien hat auf bem unabhangigen Parteitag in Balle erflart, daß die grundfäglichen Unterschiede zwischen der politischen Auffasgungen und ber Bolichemiften barin beftanden, daß die Amwendung ber terroriftischen Gewaltmittel, die in Rugland geubt murben, unbedingt abzulehnen feien, die Diftatur bes Broletariats, die von ber unabhängigen Partei, auch von bem rechten Flügel gefordert murbe, muffe fich ohne Unwendung terroriftifcher Schredensmethoden burchführen laffen. Der linke Flügel ber U. S. B. D. hat gegen biefe Musführungen Erifpiens energisch proteftiert.

Lotalnadrichten.

Buidriften aber Lotalereigniffe find der Redattion flets willtommen und werden auf Bunich honoriert

Aus dem Stadtparlament.

§ 3m Mittelpuntt ber Berhandlungen ber gestrigen Stabtverordneten. Berfammlung ftand bie Rartoffelperforgung, eine Gorge, Die gegenmartig weiteste Rreife unferer Einmohnerichaft bedrudt und die allen Angeichen nach dronifd ju werben verfpricht. Schuld an ber gangen Mifere trägt nicht etwa eine mangelhafte Ernte, benn fie ift jogar ausgezeichnet gu nennen, sondern bie gu fruhzeitige und zu hohe Festsehung des Liefer-preises von 31.75 M per Zentner, Die plögliche Freigabe der Kartoffeln und Die Tatfache, bag ein 3mang für die Bauern, jett überhaupt noch Kartoffeln und gu bem nachträglich ermäßigten Preife gu liefern, gar nicht besteht. Rommt noch bas gegenseitige Ueberbieten ber Preise durch Private und Sandler bingu und bas flägliche Bilb ift fertig. Die Quinteffeng ber magiftratlichen Darlegungen war die, bag bas nötige Quantum verbilligter Rartoffeln für Minderbemittelte einfach nicht gu beschaffen ift, bas beißt, nur gu einem teilweise höheren Preife. Dafür murbe ein Rredit, ober beffer gefagt, Buichug von 100 000 M verlangt und ichlieflich auch bewilligt. Bu regeln bleibt nur noch die mirtlich tompligierte Frage, wer gu ben Minberbemittelten gu rechnen ift. Und barüber wird man fich in berRommiffion bieRopfe au gerreißen haben. Die übrige Tagesordnung, wenigstens ber öffentlichen Sigung, bot weiter nichts von Belang. Gie mar ichnell erlebigt.

Das Fraulein von Bajtervit.

Roman von Ulris Uhland (Fanny Alping) might 1919 by Grethlein & Co., G.m.b.H., Leipz.

Doch was an Möbeln fehlte, machte bas, s an ben Banben bing, wieber gut. Da en fo viele Bilber, bas man nur hier de ein Fledchen von ber grünen Tapete Es maren meift Bortrate: bartige antt, alte Frauen und junge Dabchen. alle waren fo merfwurdig lebendig. semarie meinte, noch nie etwas fo gut maltes gefehen gu haben. Biele Gemalbe t be allerbings noch nicht gu feben benen, benn bei Ljungftroms gab es nur Page Delbilber im Galon, die ber Roneiner Lotterie gewonnen hatte, und Annemarie nur durch ihre großartigen Den feffelten. Und auf die Bilber im tal verftand fie fich nicht. Mit Stillifien es ihr eine besondere Sache ju Es war ja merfwürdig, bag man Rafe ober Borce fo naturgetreu aba tonnte, aber ber Anblid erregte feine ers ichonen Gebanten.

et Maler war gerade babei, Feuer in stogen Rachelofen zu machen, denn es

the falt im Bimmer.

4 muß wohl einheigen, bainit Gie nicht eten ober bereuen, mitgefommen gu

Benn man tot ift, bereut man wohl mehr. Aber ich bereue es gar nicht. et ift das Beste was ich gu feben been habe." Sie blidte fich um. "Saben Diefe Menichen lebendig gefeben, Spitröm?"

de meiften. Aber es find auch Phanguten barunter."

Unnemarie fag icon eine gange Beile und blidte unverwandt ju einem Bilb über ber Tur empor. Es mar ein nadtes Madden, bas auf einem Stein fag und bie Glote blies. Sie mar fo hubich, aber irgendetwas war fonderbar an dem Bild. War es vielleicht bie bunfle Beleuchtung ber blaugrunen Landichaft im hintergrund? Rein, bas war es nicht.

"Saben Gie bas auch lebenbig gefeben?" Unnemarie zeigte auf bas Bild, und Bnftrom lächelte.

"Meinen Gie, baß es eine ichwierige

Toilette mar?" Sie wurde blutrot. "Rein, bas war es nicht, mas ich bachte. 3ch meine bas eine Bein. Bit es nicht unten am Juggelent

fonderbar? Sat man folche Beine?" "Das weiß ich nicht", erwiderte Bnftrom, und Annemarie murbe noch roter. Da fette er in verandertem Ion bingu: "Wiffen Gie, bak Gie ein wirfliches Rennerauge befigen, Fraulein Robinfon? Für bas Bilb ba oben habe ich ben Atabemiepreis erhalten, Aber ich weiß genau, was Gie meinen,"

Er ftieg auf einen Stuhl und zeigte auf eine Stelle bes Bilbes.

"Ja, gerade ba", fagte Annemarie. "Der Schatten hatte tiefer fein muffen."

Bnftrom ftieg wieder herunter und begann fich von neuem mit bem Dfen gu beichaftigen, worin bereits ein gehöriges Teuer praffelte und flammte. Das Atelier hatte ein großes und hohes Fenfter, aber fehr hell war es boch nicht barin, benn ber Simmel mar mit biden Bolten bebedt,

"Ach, feben Gie boch nur!" rief Annemarie aus. "Ich glaube, es ichneit."

Es mar ber erfte Schnee, ber nieberging.

Blid über Die Stadt hin ichweifen. Das Atelier lag in ber Spältgata und hatte eine weite, großartige Musficht. Steggsbro fah aus wie ein gefrummter, grauer Ameifenpfad, und bie Stragenbahnmagen wie große, ichwere Infetten.

"bier mußte man mohnen!" rief fte aus. "Bon meinem Genfter aus febe ich nur eine Gaffenede, und an Diefer Ede prangt ein Shild mit ber Aufschrift "Stodholmer Robfell-Aftiengefellicaft". Bom Schiffstai fann ich auch ein flein wenig feben, aber nicht viel. Bon unferer Labentammer in Bafters vif hatte man wenigstens ben Blid auf Die

"Möchten Gie Ronful Ljungftroms Portrat feben? Es ichreitet langfam, aber ficher vor."

Buftrom beutete auf eine ber Wand gugefehrte Staffelei mit Bilb. Dann ging er hin und drehte fie um.

"Das wird gut", fagte Annemarie, inbem fie es genau betrachtete. "Go pausbadig ift er wirflich. Aber mas ift bas?" fuhr fie fort und zeigte auf eine andere Staffelei, non ber nur ein Teil hinter bem Schirm hervorfah, ber bas gange Atelier in zwei ungleiche Salften teilte, fo bag icheinbar ein gang fleines und ein großes 3ims mer enftanb.

"Das ift ein Frauengimmer, für Die ich feinen Sals finden fann." Er holte bas Bild und ftellte es por bas Portrat bes Ronfuls: es war eine Frauengestalt mit fleinem, gebeugtem Saupt und golbenem Stirnbanb.

"Sie fieht aus, als ob fle wollte, man follte - ich weiß nicht mas tun. Gie bentt irgendetwas Merfwurdiges", fagte Anne-Annemarie ftand am Genfter und lief ben I marie, indem fie etwas jurudirat.

"Es foll "Gudruns Aufforderung" porftellen", erwiderte Bnitrom. Annemaries Rritif erfreute ibn, benn fie erfolgte fo umgehend und unwillfürlich, und fie hatte wirflich einen guten Blid. "Saben Gie bie Ebba gelefen?"

"Rein. Bas ift bas für ein Buch?" "Ein Wert, bas Sie mit nach Saufe nehmen und lefen muffen. Unfere größte

nordifche Dichtung." "Berfe? Die find hubid, aber mertwurbig. Bater bielt nichts weiter, als bas "Baterland" und bulbete nicht, bag man etwas anderes las."

"Gibt es bei Ljungftroms Bucher?"

"Ja, die Rufinen und herbert haben welche, aber bas find meistenteils frangoftiche, und ich tann ja taum Schwedisch, gehauptet Azelina! Im Anrichtezimmer ftebt freilich noch ein fleines Bucherbort, aber bas find faft alles Schulbucher. Tante und Onfel lejen nur Beitungen."

"Lefen Gie gern?"

Ja, furchtbar gern. Aber ich mage nicht bingugeben und mir Bucher gu faufen, meil ich nicht weiß, was für welche ich nehmen foll, und die Rufinen will ich nicht fragen."

"Ich werbe Ihnen raten, und augerbem fonnen Gie von mir borgen, menn Gie mollen. 3d habe ba hinten eine gange Menge. Erinnern Gie mich baran, eh' Gie geben."

"D, bante!" fagte Unnemarie begludt und begann wieber bas Bilb mit Gubruns Haupt zu betrachten, "Aber was fagten Sie boch vorhin über ben Sals, Berr Bnitrom?"

"Daß ich fein Mobell habe. Gie muß einen iconen, ftolgen Sals haben, miffen Sie, etwas gang Befonberes, und ich fann feinen finben."

Fortfegung folgt.

the tob

martet!

donig!

#t. 20

entfart

att Br

m ber

bettebe

Birth

a fich a

n feitge

画 65.4

DE SIL III

für

dm; fie

Berhandlungsbericht;

Anwesend am Magiftratstifche 4 Bertreter und 27 Stadtverordnete; ben Borfit führte Dr. A. Rüdiger. In ber üblichen Beile nabm berfelbe gunachit bie

Einführung bes Beren Georg Gegner

por, ber an Sfelle bes als Stadtverordneter ausgeschiedenen Berrn D. Suth (M. S.) aufgerudt ift und burch Sanbichlag an Eidesstatt auf die Städteordnung verpflich-

Eine Magistratsvorlage forberte eine Rreditergangung für bas Rechnungsbilro pon 2000 M. Gie murbe notig burch perteuerte Inferierungstoften ber Unleiheauslojung, die in einem Berliner Blatt allein 1210 .- M und in einem Sannoverichen 265 M betragen. Fand Genehmigung.

Regelung ber Bergütung an die Schulhaus. meifter für bie Reinigung

handelte es fich um einen pringipiellen Befclug bes Magiftrats bahingehend, bag eine Fläche von 500 qm gu ber Pflichtreinigung jahlt, als Einheitsfat für jedes weitere am barüber hinaus aber eine Bergütung von 80 Big. pro Jahr gewährt werben foll. Bom 1. Januar 1921 ab foll diefe Reuregelung inRraft treten. - Stv. 5 od (B.B.) fand, daß bei diefer Regelung ber Bebell ber Bürgerichule I ichlecht wegfomme. Diefe Schule gable fo viel Rinder wie bie anbern 3 Burgerichulen gufammen. Der Mann habe infolgedeffen ichon viel mehr Arbeit ohne die Reinigung, die er doch auch nicht felbit ausführen tonne. Und wenn er bagu Leute benötige, bann fei wieber ber Unfat pon 80 Big, per qm ju gering. Aus biefen Gründen beantrage er bie Bermeifung ber Borlage dur naberen Prufung an bie Ber. Musichuffe. - Rach einer furgen Musiprache, an ber bie Stv. Sod wiederholt, 3 i m-merling und Reig, sowie ber Oberbürgermeifter teilnahmen, fand ber Antrag Sod Unnahme.

Rach Genehmigung ber Rachtragstagesordnung murbe in die Aussprache über Die

Rartoffelverforgung

eingetreten. Dagu lag gunachft ber Magistratsbeichluß vom 7. Ottober vor, für bie Rartoffelbeichaffung für Minderbemittelte au einem Bentnerpreis von 20 M einen Kredit bis ju 100 000 M bereitzustellen. -Stadtrat Braunich weig gab eine aus führliche Darlegung über bie allgemeine Kartoffelversorgung, Die dabei zu überminbenden Widerftande, Preisbildung ufm., wie fie unfere Lefer ichon gur Genüge aus den Beitungsberichten ber letten Wochen und Tage tennen. Befanntlich haben bie Land. wirte fich nach langen Berhandlungen nunmehr bereit erflart, pro Morgen 10 Bentner Rartoffeln gum Preife von 20 M pro Bents ner für Minderbemittelte abzugeben. Rach ber vom Landratsamte gemachten Borlage batte dabei Somburgs Bauernichaft 2200 Bentner abzuliefern. In Birflichfeit famen aber taum 500 Bentner in Betracht, benn bie Rleinbauern, mas die meiften find, weis gerten fich einfach, Kartoffeln abzugeben. In Rirborf wollte man gar nur 181 Bentner liefern. Gine Angahl Bauern hatten fich bort noch gur bireften Lieferung an die Berbraucher bereit erflärt. Fraglich fei es auch, ob die uns zugewiesenen 1360 Bents ner von Kalbach und 700 Bentner pon Ceulberg reftlos geliefert murben. Tedenfalls fei eine Ueberichreitung bes

Breifes von 20 & unausbleiblich, benn hingufamen noch die Transporttoften, Die Die Stadt gu tragen habe. Gine Beichlagnahmebefugnis bestehe nicht, vielmehr habe ber Landrat mitgeteilt, daß ein 3wang gur Ablieferung ber verbilligten Rartoffeln gar nicht bestehe. Die Minberbemittelten aber hielten fich nun an bie Stadt und verlangten täglich bie Lieferung verbilligter Kartoffeln. Feststehe also, bag nur ein Teil gu bem verbilligten Breife hereingubringen fei. Der Reft muffe eben gu höheren Breifen ermorben werben, beshalb beantrage ber Magiftrat gur Dedung ber Differeng einen Rredit von 100 000 .M. Gine morgen gu veröffentlichenbe Befanntmachung folle bie Minderbemittelten auffordern, fich gum Rartoffelbezug ju melben. In Betracht follten tommen Berfonen mit einem Ginfommen bis 10 000 M mit 3 und mehr unterhaltungspflichtigen Rinbern, bis 8000 .K und 2 Rindern und bis 6000 M und weniger als 2 erwerbsunfähigen Rindern. - Sto. Somib (M. G.) führte bie Rartoffelfaiamitat auf die ju fruhe Freigabe ber Rartof. feln gurud, für bie als Sauptnahrungsmittel unbedingt noch bie Rationierung beibehalten hatte merden muffen. Mit ber Borlage war er im Großen und Gangen einverstanden. Aber wie stehe es mit den übrigen Teilen ber Arbeiterichaft, fleinen Beamten und ben anderen Einwohnern mit etwa 12-14 000 M Einfommen, Die feineswege gu ben Bemittelten gablten und auch Rartoffeln haben mußten. Rach biefen Rreifen würde gar nicht gefragt. Es mus ten Mittel und Wege gefunden werben, auch Diefen Die Rartoffelverforgung gu ermöglis den, wenn auch nicht zu bem verbilligten Breife. Die Sauptfache fei, nur Kartoffeln herbeischaffen. Allerdings, für 25 M gaben die Bauern feine Kartoffeln ab, in Kalbach beilpielsweise verlangten fie jest ichon 40 M. Er appelliere an Die Bernunft und wolle die Bauern marnen. Als Beifpiel, wohin die Uebervorteilung führen fonne, wolle er nur die jungften Bortommniffe anführen, bei benen ben Bauern ber rote Sahn auf bas Dach gefett murbe. - Sto. Quirmbach (3.) verwies barauf, daß man gunachft bafür forgen follte, bag bie Bauern die Kartoffeln herausbringen fonnten. Befannte befamen ichon ihre Kartoffeln von ben Bauern und wer noch ausmachen helfe, der würde auch welche betommen. Rur beeifen muffe man fich. Oberurfel hole fich icon Kartoffeln in Ralbach, bas uns boch zugewiesen fei. Dabei hatte Oberurfel Bommersheim por ber Rafe. Der Borwurf gegen bie Ralbacher Bauern muffe er gurudweifen, fie feien bie mufterhafteften im gangen Rreife; fie hatten fich fofort gur Lieferung ber verbilligten Rartoffeln bereit erflart. Die Großbauern freilich feien an Bertrage gebunden, die fie ichon früher abgeschloffen hatten. Bei ber Brufung, wer minberbemittelt fei, muffe bas Familien einfommen in Betracht tommen. Mitunter feien 3 Berbienfte in einer Familie. Could an ben hohen Preis fen hatten auch die Sandler, Die Die Preife in die Sohe trieben, ferner auch die gu fpat befannt geworbene Freigabe. - Sto. Di p. pel (U. S. P.) meinte, beute gu flagen, fei verfehlt. Der Ralamitat muffe man ins Muge feben und eben Gelb bieten, bann würde man auch Kartoffeln erhalten. Mit bem taufmannifden Grundfate, bag bas Angebot und bie Rachfrage ben Breis reten die Bauern ein großes Teil Schuld, fie fümmerten fich taum um bie Beifungen ber Regierung, fie nahmen einfach, mas fie befommen fonnten. Die Grenge, mer gu ben Minderbemittelten gable, fei ichwer festgufegen. Für alle follten Rartoffeln beforgt und ber Preis nach unten abgeftuft merben. Im Uebrigen mare er gar nicht jo peffimiftifch gefinnt, an Rartoffeln murbe es ung ichliehlich boch nicht fehlen. Jedenfalls muffe man boch wieder im letten Augenblid gur Rationierung greifen, die uns im betgangenen Jahr fo viel Gorgen und Untoften bereitete. Bunadit follten einmal bie Dittel bewilligt merben. - Sto. Dr. Bolf! (B.B.) wollte die Angelegenheit gar nicht fo hochpolitisch behandeln, wie feine Borredner. Richt nur bie Rartoffelpreife, fonbern auch die Breife für Rohlen und Gas feien gestiegen und die gehörten auch gu ben notwendigften Bedarfsartitein. Für ihn handle es fich mehr um bie Gelbfrage und ba fei es am beften, wenn man bie Borlage an bie Rommiffion verweife, Die alle Gingelheiten feststellen tonne. Rotwendig feien vom Magiftrat bie Unterlagen, um ben Grad ber Minderbemittelung festzustellen, Was verftebe man eigentlich unter Existenz Minimum? Es murben Bahlen von 12-14 000 M genannt, dabei fonnte er aus feiner Braris Betrage nennen, Die taum aus ben Binfen biefer Gummen ftammten und von benen die Leute auch existieren mußten. Den Bauern mit bem roten Sahn ju broben, finde er für burchaus unangebracht. Jebenfalls follte bie Stabt rubig die Rartoffeln taufen, über ben Betteilungsmodus aber muffe man fich erft noch einigen. - Sto. Jungblut (3.) teilte in ber Saupffache ben Standpuntt bes Sto. Dippel. Rur fei die Frage heute noch nicht gu enticheiben, wer als minberbemittelt gu gelten habe. Das Familieneintommen fet on prüfen, aber auch, ob die Betreffenden icon Kartoffeln im Befit hatten. Bu prufen fei auch, ob es fich um Arbeitse ober Renteneinkommen handle. Das alles geichehe am beften in ben Ber, Ausschüffen. -Sto. Braunichmeig trat für fofortige Erledigung ein. Bunachit murbe noch gar nicht geliefert werben fonnen, fonbern es batte querft bie Unmelbung ju gefchehen, morauf bie Rommiffion über bie Buweifung enticheibe. Eventuell fonnte man die Befanntmachung auch fo abfaffen, daß fich einfach alle Minderbemittelten melben follten. - Gtn. Schmib (M. G.) entgegnete Sto. Dr. Molff, bag er nicht mit bem roten Sahn gedroht, fonbern biefes Borfommnis ben Bauern nur als marnendes Beilviel por Mugen habe führen wollen. Rataftrophen feien auch bier im Bereich ber Möglichlichfeit, wenn die hungernde Bevolferung jum Meußersten getrieben werbe. Für alle Einwohner mußten Rartoffeln berbeiges ichafft merben, wenn auch nicht gu ermäßigs tem Breife. - Diefer legten Bemerfung pflichtete auch Sto. Jungblut (3.) bei. - Am Schluffe ber noch weiter fortgefenten Aussprache, die Neues nicht mehr bot, stellte Sto. Beble (B.B.) ben Antrag, Die angeforderten 100 000 M als Bubufe gum Rartoffelfauf fur Minberbemittelte gu bewilligen, im Uebrigen jedoch die Borlage an bie Ber. Ausschuffe gu überweifen. fand Annahme.

Augerhalb der Tagesordnung bat Sto. Beder (3.) ben Magiftrat, dafür boch forgen gu wollen, duß die Bod ft ation des Biegenguchtvereins, die wegen der

Maul und Rlauenfeuche geichloffen balbigit mieber eröffnet moge. Andernfalls murde in ber Dile forgung im nächften Grubjahr ein em licher Mangel eintreten. - Bamitt. gen antwortete, bag das Landratsan Erledigung ber Angelegenheit mohl Stadt refp. der Polizei überwiefen bag lettere aber ein Berbot, bas fie erlaffen habe, auch nicht aufheben f Gegenwartig fei bie Gache beim for verterinar jur Begutachtung. Uebrin habe biefelbe feine allgugroße Gile, benn Station fonne noch bis Weihnachten ber merben. - Gtv. Birtenfelb (3.) fundigte fich nach ber Buftanbigte für bie Einstellung von % arbeitern bei ben ftadt. Regienrbeit Anscheinend bestehe Die Abficht, dein Arbeiter gurudgumeifen. Er tonne mit ? weife bienen, bag nicht torrett verleiworden fei. - Stadibr. Dr. Lipp ber nete die Bauverwaltung als guften Stelle. Gie bediene fich ber Bermitt ber Betriebsrate, Die immerbin beffer ? Die Familienverhaltniffe ufm. inform. feien. Daß driftliche Arbeiter gurudgen worden feien, fei ihm nicht befannt. -Eperts (D.) ftellte gum wieberho's Male bas Erfuchen an ben Magiftrat Borlagen mit berartig großem Rrebn burfnis, wie fie jest in faft jeber Gitan ber Tagesordnung feien, ftets aus ichläge über die Dedung gu unterbreiter. In gleichem Sinne außerte fich noch & Behle (B. P.) . Schluß %10 Uhr. 5 auf Geheimfigung.

. Somburger Tannustlub. Bei bei bar iconftem Wetter erfolgte am Com bie gebnte Banderung bes Somburger ? nueflubs progrommgemäß über ben Bepfab, Saalburg, Froblicher Mannetopi, Bot weiler Jagbhaus, Dillingen noch Friede borf. Unter Sihrung bes herrn Silbeben perfammelten fich mittags um 1 Ubr 81 3niben, barunter 28 Damen am Sanator Boumftart um bie wunderbaren Berbitte icaften mit ihren großartigen Farbenenne lungen ju bewundern.

. Bem gehört Die geftridte Jade, - wie und bas Boftamt mitteilt -Daupticolterraum bes biefigen Boftgebing aufgefunden murbe?

Der Frantfurter Biehmartt mir Aufficht. 3m Berlauf einer gemeinim Befprechung bei ber Frantfurter Brei prüfungeftelle, wurde ben Dengemm Sandlern eröffnet, bag bas lleberbiete der Preife beim Bieb, ohne Rufict jebem einzelnen Fall ber Staatsanwal da f tangezeigt werbe. Dingugefest murbe, be trop Aufhebung ber Zwangswirtidan, Berordnungen jum Schute des Bubillen weiter besteben wurben, und bag auf bi Biehmartt Beamten ber Breieprüfungenb und bes Bucheramis anwefend find, m Beachtung ber Borichriften gu übermoden

* "Fürft Goligin." Bor einiger & batten wir die Rotig gebracht, bag ber . ? burch die Rriminalpolizei in Frantiunt larpt fei. Beute erholten wir von une fd .- Radrichtenftelle über beffen Berfonlich noch folgende Gingelheiten : Goligin ift im tiid mit bem rufftiden Schaufpieler drow Maflotoff. Seine Geburtsbaten fid befannt, andere aber, ale er natürlich en geben bat. Er felbit bat nie einen afabt iden Grad erworben, ift nie Offigier gem wohl aber ber Gobn eines Offigiers.

Bor fünfzig Jahren.

1)

Die Tätigfeit ber veremigten Raiferin Friedrich auf dem Gebiete ber Rrantenpflege in ben Jahren 1870/71 gu Somburg/S.

(Aufzeichnungen aus bem Rachlag bes verftorbenen Geheimen Baurats, Profeffor Louis Jacobi zu Somburg v. b. Sobe.)

Es maren öfters gleichzeitig 400 Bermundete in Somburg untergebracht. (3m Gangen murben rom 6. August 1870 bis Enbe Marg beam, bis Juli 1871 1700 Bermundete und Rrante bort verpflegt, von benen gufammen nur 34 ftarben. 26 fanden auf bem evangelischen und 8 auf bem fatholischen Friedhof ihre lette Rubeftatte.)

Die Rronpringeffin besuchte und befummerte fich um jeben Gingelnen, forgte bafür, baf bie Operationen gur richtigen Beit porgenommen murben, mobei Oberftabsarat Dr. Schraber, ber als Leibargt ber Roniglichen Familie ihr beigegeben mar, in außerorbentlich liebenswürdiger Beife eine umfaffenbe Tätigleit entfaltete. Sie unterftutte ibn aufs Tatfraftigfte. Durch ihre rechtzeitigen Eingriffe ift mancher am Leben erhalten geblieben. Gin Beifpiel für viele: Mls fie ben Gufilier Dippel von Geulberg im Lagarett besuchte, mar icon Blutvergiftung eingetreten. Auf ihren Befehl murbe noch in der Mittagegeit die Amputation Des linten Armes vorgenommen und ber Mann war gerettet. Er hat es nie vergeffen, daß erlebten, besonders von den noch febenben "Berein für die Bermundetenpflege", bamit

er fein Leben Ihrer Majeftat ber Raiferin Friedrich verbanft. Die Kronpringeffin icheute por feiner perfonlichen Silfeleiftung gurud. Mindeftens gweimal täglich besuchte fie bie Bermundeten, oft in Begleitung ihrer alteften Rinder, ber Pringen Wilhelm und Beinrich, fowie ber Bringeffin Charlotte, manchmal ichon morgens früh um 6 Uhr. In leutfeligster Weise unterhielt fie fich mit den Bermundeten, mit ihrer Umgebung allezeit bemüht, ben Leibenben ihre Schmergen, Gorgen und ihr Beimmeh vergeffen gu machen. Gehr viel Wert legte fie auf frifche Blumen, die auf Blumentischen in ber Barade umberftanben; den iconften Straug erhielten die Schwervermundeten. Rührend ift ein Buch eines frangofifchen Lagarettinfaffen, welcher nicht genug die Gute und Teilnahme von "Madame la Princeffe loben fann, die ichon mit ihrem Gintritt in bas Lagarett ben Connenichein mit fich brachte."

geln, muffe man fic abfinden. Freilich hat-

Beiche großen materiellen Opfer fie brachte, barüber geben meine Aften beredtes Zeugnis. Ihrem Berftandnis und ihrer Umficht murde auch in der jum Referve-Lagarett umgeanberten Raferne bie Unlage einer Wafferleitung und Babeeinrichtung verbanft. Sämtliche Raume waren auch bort auf bas Prattifchite eingerichtet und mit Bentisation ausgestatet, Alles biefes ift aus ihrer eigenen Initiative und mit ihren eigenen Mitteln geschaffen worben. Mit wieviel Liebe und Berehrung heute noch nach fast 33 Jahren von benen, bie bas vortreffliche Balten ber Kronpringeffin mit Mitgliedern ber Freiwilligen Feuermehr von homburg, die von Anfang bis zu Ende bes Krieges Tag und Racht ben Bachbienft in bem Referve-Lagarett verfahen und oft von ihr ausgezeichnet murben, ber eblen Frau gedacht wird, ift rührend. Gin fleines Gedicht von meinem verftorbenen Freunde Georg Schudt, welches die Feuerwehr mit einem Blumenftraug beim Abichiebe am Bahnhof am 19. Rop. 1870 ber Kronpringeffin überreichte, moge bier wiebergegeben

"Unfer Kronpring General Feldmarichall ichlug bie Frangofen nieber: Mit Biftoria ju Biftoria fehrt er balb freudig wieber!"

"Ja wir, bie Somburger Feuerwehr, ber Silfe felbit befliffen, Bir haben's Tag für Tag gefehen und fonnens am beften miffen!"

"Wir faben's - und mußten oft babet im Mug' bie Trane gerpreffen. Und, gnadige Frau Kronpringeg bas werben wir nie vergeffen!"

"Mand Teuer haben mir icon geloicht man wird uns bafür fennen. Doch bas ber Berehrung, ber Liebe, bes Dants, bas laffen wir himmelhoch brennen!"

Rurg por ber Abreife hatte fe bem

ben Bermundeten eine gute Pflege werben tonne, ein Geichent von 4200 6 ben und an die freiwillige Fenermer is solches von 262 Gulben 30 Kreuger ife mitteln laffen.

Die Rronpringeffin hatte aber nicht lein bie Fürforge ber Lagarette in burg übernommen und Alles gum Bes leibenden Baterlandsverteibiger in bet ragenber Weife in bie richtigen Wegt leitet, fondern fie besuchte auch von 30 Beit bie Referve= und Brivat-Laget in Frantfurt, Biesbaben, Cronberg, &t, richsborf, Oberurfel, Ronigftein ett burch murben bie Leiter ber Lagarette mutigt, Die Pflege in richtige Bahnen lenft und den Kranfen Troft gebracht

Gerner mirfte fie auf ben bier bebe ben "Somburger Frauenverein" in Weise ein, daß die Damen des Bereins Pflege ber Rranten berange ogen mit 3m Rönigl. Schlof waren Raume einge tet, in welchen unter ihrer Leitung Damen, wie auch biejenigen vom Gefolge tätig waren um Berbandin Kleidungsstude für die hiefigen Leinte wie überhaupt für ben Kriegsichauplas fertigen, Sierzu wurde die Kronprind auch von England aus unterftust. Bon meift aus Balmoral von ihrer Muttet. Königin Bictoria, tamen fehr merts Gegenstände für die Bermundetenpflege Inventarftiide für die "Bictoria Bern besonders Rautschudsachen, Inftrum Leinen, geftridte Strumpfe u. a. M. gortfesuns

ter ift eine gevorene Lieben Bringeffin Borgbeie. Matlatoff i tbit icon in jungen Jahren ale Schruipte et privatbuhnen unter bem Romen "Reauf. Enbe 1908 taucht er plos d einem angeblichen Gefretar Miegander win in einer Stadt ber Schweis auf bort 1909 wegen fortgefester Botel igereien festgenommen und ju 6 Monaten beitebaus und 10 Jahre Landesvermeifung mteilt. Rad Strafverbugung ift Daftamegen einer Reihe in Jahren vorher Striburg berübten Rautionebetrügereten beben Betragen an ben ruffifchen Unterangerichter ausgeli fert worden. Er murbe ale auch noch bon anderen B bo ben ge-Da Matlatoff feinerzeit in ber Schweig heilich photographiert und baffp'osfopieit den ift und die Aufnahme heute in affart porliegt ift es fiftr jeden leicht, on ber , bentitat bes Betrugers mit garften gu überzeugen. Ge fteben auch Briefe gur Berfügung, Die er bamale ber Edweig aus an feine in Betersburg mende Dunter gerichtet bat, feiner Dit. ngen ber bamaligen beutiden Botichaft Breieburg, fodaß Die Berfonlichfeit Des m Strafbaft figenden Betrugere und efiaplete, ber bas Intereffe ber Deffent. ber fo außerordentlich ju eimeden und fid ausgunuben verftand, fomit einwand. teitgeftellt ift. - Bettere Mitteilungen Berionen, Die fich burch Daftafoff Bolinn geichabigt fühlen, merben er , fic auf bem Boligeiprafidium Bimmer s u melden

Berichtigung. In unferem geftrigen Artitel Immobilien . Berfehr muß es felbitberftandlich beißen: ber früheren Aftien-Brauerei und nicht Aftien. Befell.

* Bu einer Ginichräntung des Tertes unferer heutigen Ansgabe notigte une bie Baufung ber Inferate, beren Unterbringung viel Raum beanspruchte. Die Berausgabe einer Beilage mar aus Beitmangel leiber nicht ni br möglich.

Briefkaften der Schriftleitung Giner, bem bie Fortentwicklung bes Rurbetriebes Bergenofache ift.

Sie können ganz unbesorgt sein. Wir "verschlasen" die Zeit nicht, wo das Wort zu ergreifen Sinn hat und so weit ift es noch nicht.
Was Sie uns erzählen, wissen wir längst ichon
und was Sie gelesen haben, hatte auch unsere Interesse. Das icheint uns aber lediglich Futter
für den Gesellichaftsschimmel zu sein, damit er
über ein Hind ern is hinweglegen kann, welches
sich urplöglich recht unbequem vor ihm getürmt
hat. Wir lassen uns keinen seiner Sprünge entgeben und habe sie bereits alle ordnungsmäßig
rechtriert. Inzwischen bleibt uns noch ausregistriett. Inswischen bleibt uns noch aus-reichend Bett, über bas hindernis hinaus-guichauen um zu erforschen, was nach ihm tommt. Sobald wir bas alles gesichtet habe: und wir hoffen bald fo weit gu fein - berichten mir barfiber.

Radrichten aus Friedrichsdorf.

.) Dild Attefte merben nur noch anerfannt, wenn fie vom Stadtargt San Rat Dr. Rigner ausgestellt worben finb. Bergi. B.fanntmachung.

Bereinsanzeige. Samstag ben 16. Oft. nachm. 5 Ubr Befichtigung ber Freiwilligen, und Bflicht. feuerwehr burch Rreisbrandmeifter Feger. Antreten ber Mannichaften um 41/, Uhr

> B. Rouffelet, Brandmeifter. Bom Tage.

Friedriche borf, ben 13 Oftober.

Ein Milliarbenbiebftahl vereitelt. fd. Frantsurt a. M. ben 12. Ottober. In Frantsurt jagt eine Sensation die andere, Roch ipricht alle Welt von den Millionenunter-lagungen bei der Bidizischen Bant, so wird don wieder ein Berbrechen betannt, bei dem es icon wieder ein Berbrechen betannt, bet dem es sich, wenn es nicht im legten Augenblid verhütet worden wäre, um die Bernichtung von Welliardenwerten gehandelt hätte, um Schäden, die überhaupt underechendar gewesen wären. Es handelt sich um den Raud von vielen Geheimversahren und bisher nicht veröffentlichte Bastenten der dentichen chemischen Industrie und hren Bertauf um einen Iudaslohn an das Ausland. Die demischen Werte Griesheim Elektron, Deutsche Golde und Silberscheidenkalt. Frantsurt, Rhenania in Mannheim und Gebrilder Böflinger in Rieber Dingelheim hatten eine bebentende Angahl von Geheimverfahren gur Erdenung hemischer Werte beim Reichspatentamt angemelbet und die Berechnungen, Unterlagen und Dotumente barüber bei einem Franksurter Patentamwalt niedergelegt. Dier wurden fie durch bie Selestärin des Rotentammelte der Allehringen Patentanwalt niedergelegt. Her wurden fie durch die Selretäria des Patentanwalts, der zejährtigen Anna Büttner, Friedderger Landfiraße, auf An-fliten ihres Bräurigams, des 24 jährigen Mecha-nikers Heinrich Baller, Windecktr: 28. gestohlen. Die Urheber dieses Planes waren der Stjährige Architett Erust Eymer, Wittelsbacher Allee 61 und der Musster Georg Horst, Falkfir 112. Die beiden letzteren waren mit ausländischen Agenten in Berbindung gefresen und hatten es übernome in Berbindung getreten und bitten es übernom: men, biefe in ben Befig ber unbezahlbaren Dos fumente gu fegen. Enmer veranlafte feinen

Schwager heinrich Balfer gur Musführung bes Diebftahls, ber bann burch bie Buttner und teil. Diebstahls, der dann durch die Büttner und teile weise durch Balser selbst vollzogen wurde. Den Briefwechsel zwischen dem Auslande und den Dieben und Hehrn vermittelte Horst durch Deckabresse. Die Patente, die einen ganzen Koffer füllten, sollten vor etwa 10 Tagen durch den Bruder des Bliser, dem Karl Balzer, nach einer Stadt im besetztem Gebiet geschafft und hier von den ausländischen Agenten gegen hohe Bezahlung in Empfang genommen werden. Enmer übergab nun an der Rifosolistriche dem Karl Balserden Koffer zur Bezischaffung. Dieser Borgang und das dabei gesührte Gespräch hatte ein wackere Fuhrmann gehört, der sosort einige Bamten der Sicherheitspolizei ausmerziam machte, die nunmehr in außerordentlich geschickter und B amten der Sicherheitspolizei aufmersam machte, die nunmehr in außerordentlich geschickter und umsichtiger Weise gegen die Diebe vorgingen und den Balser unmittelbar vor dem Jauptbahnhof mit dem Kosser absingen. Karl Balser wurde mit dem Kosser nach dem Polizeiprösiduum gedracht. Der Kosser den tatsächlich, die an den Rand gesüllt, eine Fülle der wichtisten Partente aus der deutschen Industrie. Es ist nicht unmöglich, daß vorher schon einige Pateute an das Ausland verschacher worden sind. Die Untersuchung darüber ist im Gange. Die weisteren Festhellungen der Kriminalpolitet die der dann ein ganzes Rattennen von Dieben, Schwindelern und Landesverrätern auf und führten zur Berhaftung von die der der wieder entlasse wieder ein Fluchtvers brei wieder entlass n wurden, ba tein Fluchtver-bacht vorliegt. Rach Angabe ber chemischen Berte hatte die beutsche Industrie, wenn ber Berke hatte die dentiche Industrie, wenn der Streich gelungen wäre, einen Schaden erlitten, der überhaupt nicht wieder gut zu machen und mit Geld überhaupt nicht zu berechnen wäte, er wäre einfach in die Milliarden gegangen. Einige der Hanttäter hatten von den Auslächern bereits erhebliche Summen zur Ausführung des Patentdehtals erhalten. Biele dieser Patentost fillen das Egednis langer, teilweise 10 dis 15 jägriger Arbeit deutscher Ingeneure und Chemiter der und sollte aufs Neue ein Triumph deutscher Gestesarbeit und Wissenschaft werden.

Befanntmachung.

Rochdem bie arztliche Brufungsftelle ju Bab Homburg obben worden ift, werden gemäß Beschluß ber Lebensmitielseifen nur noch solche Mildattefte anertannt, Die von dem wieret, herrn Can. Rai Dr. Rigner, hier, ausgestellt werden Briebrichsborf (Is.), 12. Oftober 1920.

Der Bürgermeifter:

Dei ber am 11. biefes Monats ftattgefundenen Bahl eines Berufsbürgermeifters ber fritherine Bürgermeifter IB inter wieber gemablt. Roppern (Is.), 12. Oftober 1920.

Der Bürgermeifter.

umeloung pon Rariomeln für minderbemittelte Ginmohner.

entre

Ine,

mal

lie Stadt hat vorausfichtlich eine bef drantte Menge milartoffeln an Minderbemitteite zum Borzugspreise von in fie ben Zentner abzugeben. Die Johe ber auf jeden Hause mil Uenden Menge tan gegenwärtig noch nicht angegeben mit, se richtet sich nach den Ablieferungen seitens der Erzeuger. Anmeldungen werden im Lebensmitt lamt, Jimmer Rr. 1 nim Bezirfsvorsteherburo (für den Stadtbegirt Kirdorf) ent-amommen und zwar in nachfiehender Reihenfolge :

merstag, 14. Ott. für Berfonen m. b. Unf. Buchft. 21-6 15. 16. 97-97 18. *

Die Rachweise über bie Gintommensverhaltniffe ber Be-

Bab Somburg v. d. Sobe, 18. Dtt. 1920.

Der Magiftrat. Lebensmittel-Berforgung.

Für Brautleute!

Bollständig neue

komplette Wohnungs-Einrichtung aus: Engimmer (buntel Eiche)

rötlich) Serrenzimmer (schwer Eiche) Gongenheim, Sauptftrage 14 1 9. 11.

Berioliana.

Die Aufhebung ber angezeigten 3mangsverfteigerung im Gachftichen Sof betraf die Berfteigerung in bem Gaal bes "Gachfischen Sofes" 7920

Bad Homburg, 18, Ott. 1920. Engelbrecht, Berichtsvollzieher.

Rotbarich

Rotzungen, ger. Rotbarin, Beringe und Rollmöpfe, erfttl. Bare ab morgen Bormittag & Uhr gu haben bei

Biftor Roug, Friedrichsborf t. T., Sauptfirage 114. 7937

goldene Damenuhr im Lederarmband am Bahnhof Röppern perloren.

Abzugeben gegen Belohnung bei & Enbers,

Anftalt (Lohnburo.)

1000 Mk.

und mehr tonnen Gie monatlich mühelos verdienen. Bie? fagt Obff: und Gemiffebant Ihnen toftenlos bas Berfand. Elifabethenftr. 84 : Telefo : 845 haus Tentonia, Griesheim a

ADODIID . Ellern für 10 Bochen altes Rinb aelumt

Offerten unter D. 7929 an bie Gelchaftestelle biefes Blattes.

Schneiderin

empfiehlt fich in und - außer bem Saufe-Bu erfragen Rindiche Stiftsgaffe 7.

Tüchtiges Alleinmadchen für alle hausarbeit bei gutem

Lohn in tleinen Sanshalt geluat.

Caftill ftrage 10 II

Wetterauer Weißfraut

Wirfing, Rottraut & mit und ohne Burgeln,

Belberüben, Roterüben, Laud, Gellerie, Zwiebeln gum Ginichlagen empfiehlt täglich

Gr. Serbit,

täglich frifch gefchlachtet empfiehlt

Chr. Bioffenbach, Telefon 290.

ben gereinigt, gefarbt und auf bie mobernften formen umgearbeitet. Saubere Mus-Albin 2B tte ich,

Elifabethenftr. 9. [7924

Wäsche Walden und Bügeln wird angenommen. Untertor 5. Reuer, felbgrauer 7931

Militärmantel für mittl. Fig. auch für Damen-mant. sehr geeign. Breis M. 250.— Zu erfragen Luffenstraße 33, II.

Gehrod:

Unzug

fomplett, gut erhalten, mittlere Große, gu faufen gefucht. Rafernenftrafe 4, L.

Sauptm. a. D. g. Bt. bier pratt. beichäftigt, fucht ein

moditeries 3 immer wenn möglich mit voll. Benfion Ungeb. m. Breisang. u. R. 7933

erbet, an die Geichaftsft. bs. Blat.

Grummet:Berfteigerung.

Um Donnerstag, ben 14. Ottober 1920, vormittags 91/2 Uhr, tommt biesjahrines, im Schlofigarten gewonvenes Grummet im Marftallgebande an ber Orangeriegasse jur öffentlichen, meiftbietenben Berft igerung.

Bad Homburg v. d. Sobe, ben 12. Oftober 1920.

Die Schloggartenverwaltung.

Schade & Füllgrabe

Feiner Tafelreis per Bib 5.80 la. Bollreis Ph. M. 4.80 Bruchreis 1970. SR. 4.40 Tapiota 1/s. Bfb. Bat. 2.50 Maisgrieß gelb B b. M. 3.40 Erbfen grane Bib. 2.50 u. 3. Bohnen gut tochend Bib. IR. 1.90 Bohnen weiße Bfb. M. 2.— Italienische Teigwaren

Bib. M. 10.— Spaghetti Bandunbein u. Sornden Bib. m. 9.50

Soll. Maccaroni

Doppelftild.

Dentiche

Bad Somburg :: Luifenftrage 38

Keks-Fabrik

jucht Bertreter

an allen Blagen in Seffen, Baben und banr. Bfalg.

Angebote unter B. 7925 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Dam. vertrauensvolle Ausfunft, bistr. Aufn. Bofibrieffach 280. werben fauber u. forgfältig au Telefan Romer 5712 geführt. Dorotheenstraße 7, t.

Schreibmafdinenarbeiten werben fauber u. forgfaltig aus-

Todes=Unzeige.

Allen Berwandten, Freunden und Befannten bie traurige Rachricht, daß gestern Mittag um 1/22 Uhr unsere liebe

Unna Schmidt geb. Markloff.

im 78. Lebensfahre fanft entichlafen ift.

Bab Homburg-Kirborf, 18. Ottober 1920. hauptftr 53.

> Die trauernden Sinterbliebenen: 3. b. R. Beinrich Schmibt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 18. Ottober, nache mittags 4 Uhr vom Trauerhaufe, hauptftr. 52, aus ftatt.

Todes-Anzeige.

Im Dornerstag, 14. Oktober in der "Goldenen Rofe" Dur für Rinber um 6 Uhr:

Das Leben Jesu in Bildern

Mus bem Beben ber Balbenfer und Sugenotten.

Rebner: S. 2Bemme, F. Silmer.

Sach Gottes unerforschlichem Ratichluffe entschlief fanft unfer liebes, jungftes Lochterchen

in garten Alter von 6 Jahren.

ann berglichft eingelaben.

Im fille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern

Theodor Jäger, Malermeister nebst Frau u. Kindern.

Beerdigung findet am Freitag, 15. Oft. 1920, nachwittags 5 Uhr vom Cauerhaufe, Luifenftrage 18-20, aus ftatt.

7934

Eintritt frei!

Heute eingetroffen

und offeriere wie folgt:

Fettwaren und Oele	Delikatessen
la weißes Blockschmalz Pfund 19.25	la Brataal in Mayonalse Pfund-Dose 13.00
la Cocosfett	la Filetheringe , 7.00 la Nordseekrabben . , 850 la Thunfisch
la feinste Süßrahm-Blockmargarine , 13.50	la Mordseekrabben 850
la reinste subranm-blockmargarine, 10.50	la Thunfisch
la ,, lose gewogen, , 12.50	la Lachs in Scheiben Dose 18.50
la Schmalz mit Margarine ausgelassen 13.00	la selbstmarinierte Heringe mit
la feinstes Tafelöl Liter 26.00 la Rüböl, Vorlauf	vorzüglicher Sauc Stuck 1.30
la Rüböl, Vorlauf	vorzugiicher Saudy Stuck 11.00
Hülsenfrüchte	la Worchester-Sauce Flasche 4, 5 und 11.00
la gelbe Erbsen mit Schalen Pfund 2.80	Wurst- und Fleischwaren
la nelha Erbsen, neschälte 2.30	la Cervelatwurst Pfund 30.00
la grüne Erbsen mit Schalen 3.00	la Preßkopf
la ungarische Perlbohnen , 2.20	la Preßkopf
la extra große englische Bohnen . " 3.00	1- pxficials 21.00
la frankische Linsen Pfund 5.00	in 2-Pfund-Dosen 11.00
	la Lebernaste Dose 5.50
Suppeneinlagen	la Leberpaste Dose 5.50 la Côrnedbeef in 2-Pfund-Dose 21.00
la Spanischer Vollreis 6.00	
la Rangonreis	Marmeladen und Brotaufstrich
la Indischer Sago 4.70	la Zweifrucht-Marmelade mit Zucker gestisst 4.50
la Deutscher Sago 2.80	im 25 Pfund-Eimer per Pfund 4.20
la Maniokagrieß 3.30	la Zwetschenmarmelage " " 4.20
to Collection many 4.00	im 25 Pfund-Eimer " " 3.90
la Grünkernmehl	la Oeikers Edel-Marmelade
la Haferflocken	Apfel und Kirsch, Aprikosen und Apfel
la Haferflocken	Johannisbeer und Apfel per Dose 6.50
	la Bienenhonig Pfund-Glas 18.00
Kindernahrung	la Bienenhonig
la Mufflers Kindermehl	· ferner Pfund 16.00
la Kindergerstenmehl 2.90	IN UNCHO
le Pedemanne Kindenmehl 6.00	
la Mayzena Pfund-Paket 6.50	IN COUNTRICION CONTRACTOR OF C
la Gustin 6.00	la Granada-Kaffee
la Mayzena	la Kaffee-Mischung
	In Madian-Fronts
Teigwaren	la Feigenkaffee
la Amerik. weiße Stangenmaccaroni , 10.00	la Kaffee Haag Pfund 15.00
la Jtalienische Spaghetti aus Hartgries " 9.00	IN I DESCRIPTION DIVINON
la "Hörnchen , 9.00	la Ronnefeld
la . Stangenmacearoni , 9.00	la Messmer 35.00
la Paniermehl	la Bourbon-Vanillestangen Stück 1.60
Delikatessen	ferner
la Oelsardinen 8, 11, 14 und 25.00	la Deutsche Kernseife Doppelstück 6.25
la Sardellen	la prima Seifenpulver Paket 2.10
	ferner
la Bratheringe in langen Dosen 8.00	la große Norwager Heringe per Stück 1.00
in District office in a co	la extra zarte schottische und
	Hollander Vollheringe, neuer Fang " 1.20
la Anchovis	

Spezial-Offerte für Spirituosen, Liköre und Weine

Offeriere:	Für die komm. Winterperiode empfehle äusserst preiswert:
Cusenier-Likore Creme de Menthe Claciale 45.— Creme de Vanille 45.—	Liköre:
Anisette	Orange Curacao 39.— hochfeiner deutscher Weinbrand 46.— 24.— hochf. franz. Weinbrand Pellison Perl 48.— 25.—
Landauer Macholl, Heilbronn : 1/1, Fl. 1/2, Fl. Dominikaner hochf. Qualität . 55.— 28.—	Cognac Landauer und Macholi . 55.— 28.— "Edelstück Fa. Stück Nachf 58.— "Asbach Uralt
Karthäuser	frz. Cognac Margue Pellison Perl Orig. 55.— frz. Cognac Margue Etoille 50.— Rum Martinique 50.—
Extra fein Bergamotte	Rum Verschnitt Zwe schenwasser echt bayrisches Kernobstbranntwein 38.75 44.75 23.50
Alpen Kräuter Magenbitter 20.— Pfeffermünz	Obsttresterbranntwein
Ferd. Rückforth Nachf. Cabinett Rückforth Status quo , 49.— 26.—	Steinhäger "Schlichte Steinhäger" Literkrug 57.— Rotweine
Rückforth 1790	Dürkheimer ohne Steuer 13.80 Perpignon frz. Naturwein ohne Steuer 14.— St. Emilion, frz. Bordeaux ohne Steuer 15.—
17er Oppenheimer Goldberg ohne Steuer 16.50 17er Niersteiner Orbel , 20.—	St. Julien mit Steuer 24 50 Valenzia extra kräftig . ohne Steuer 19.50
17er Cauber Rosenberg	Taragona rotgelb ohne Steuer 23.— Span. Goldsüsswein ohne Steuer 23 — Hochfeiner Malaga mit Steuer 29.50
	7984

HOMBURGER KAUFHAUS für LEBENSMITTEL

Louisenstraße 34

Georg Ullrich, vormals Nehren

Fernsprecher 1081